

Seit der Publikation der Anthologie *Italian Theory* (Lucci/Schomacher/Söffner 2020) erlangten die Gründungstexte und die spezifischen Themen dieser philosophischen Bewegung in Deutschland eine größere Bekanntheit. Der Berliner Workshop *Italian Theory: Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine philosophische Bewegung der Gegenwart* legt den Fokus auf ihr methodisches und theoretisches Potential in den Literatur- und Kulturwissenschaften.

Die Veranstaltung umfasst eine Präsentation der neuesten Monographie Roberto Espositos: *Immunità comune. Biopolitica all'epoca della pandemia* (Turin 2022) [dt.: Gemeinschaftliche Immunität. Biopolitik in den Zeiten der Pandemie] in den Räumen des Italienischen Kulturinstituts. Mit seiner gegenwartsbezogenen Lesart der für die Italian Theory zentralen Kategorien Leben, Politik und Konflikt im Kontext der Corona-Pandemie leistet Esposito einen überzeugenden Beitrag zum theoretisch-philosophischen Verständnis unserer Zeit.

Organisation: Marie Guthmüller
Antonio Lucci
Esther Schomacher

Kontakt: Marie.Guthmueller@hu-berlin.de
LucciAnt@hu-berlin.de
Esther.Schomacher@zu.de

Italian Theory

Leben, Politik, Konflikt

Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven
auf eine philosophische Bewegung der Gegenwart

1. Juli 2022, 14:00-20:00 Uhr
2. Juli 2022, 9:30-13:30 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin
Dorotheenstraße 24
Raum 1.601

Mit:

Vittoria Borsò (Düsseldorf)
Roberto Esposito (Pisa)
Philipp Felsch (Berlin)
Dario Gentili (Rom)
Marie Guthmüller (Berlin)
Enrica Lisciani-Petrini (Salerno)
Antonio Lucci (Berlin)
Esther Schomacher (Friedrichshafen)
Jan Söffner (Friedrichshafen)
Luca Vigliani (Essen)



Programm*

Tag I, 1.7.2022

- 14:00-14:45: Ankunft, Begrüßung und Einführung durch die Organisator*innen
- 14:45-15:45: **Panel 1: Genealogien und Methodologien des italienischen Denkens**
- Enrica Lisciani-Petrini: Das italienische „Denken des Lebens“. Ein Exkurs zwischen Vergangenheit und Gegenwart.
- Antonio Lucci: Italian Theory als Methode: Genealogie, Perspektiven, offene Fragen.
- 15:45-16:00: Pause
- 16:00-17:00: **Panel 2: Italian Theory zwischen Vergangenheit und Zukunft**
- Philipp Felsch: Vor der Italian Theory. Anmerkungen zur italienisch-deutschen Ideengeschichte
- Jan Söffner: Nach der Italian Theory. Schlaglichter auf das Denken um 2042
- 19:00: Buchpräsentation am Italienischen Kulturinstitut
- Roberto Esposito: *Immunità commune. Biopolitica all'epoca della pandemia* (Turin, 2022)

Tag II, 2.7.2022

- 9:30-10:30: **Panel 3: Ästhetische und biopolitische Dimensionen in der Italia Theory**
- Luca Viglialoro: Ästhetik und Italian Thought.
- Vittoria Borsò: „Lebenstrieb“ und „Macht des Lebens“. Anregungen der affirmativen Biopolitik heute.
- 10:30-10:45: Pause
- 10:45-11:45: **Panel 4: Perspektiven auf die Geschichte der italienischen Biopolitik**
- Marie Guthmüller: Die Entstehung der Wissenschaften vom Menschen zwischen Biopolitik und Idealismus. Ein italienischer Sonderweg?
- Esther Schomacher: Italian Non-Theory? Leben, Politik, Konflikt - und Literatur. Der „Fall“ Svevo.
- 11:45-12:00: Pause
- 12:00-13:00: **Panel 5: Krise, Biopolitik, Regierung: aktuelle Fragen**
- Dario Gentili: Krise als Regierungskunst und als biopolitischer, instituierender Konflikt: Urteilskraft, Entscheidung, Entschlüsselung.
- Roberto Esposito: Italian Theory, heute.
- 13:00-13:15: Abschlussdiskussion

* Tagungssprachen sind Deutsch und Italienisch. Eine Übersetzung der Vorträge in die jeweils andere Sprache wird zur Verfügung gestellt. Die Diskussionen werden asynchron übersetzt.